

Wiesenvogelschutzprogramm Niedersachsen (Stand: Juni 2024)	
Baustein IX: Wiesenvogelschutz in Naturlandschaften A – Hochmoore	
<p><b>Umsetzungsinstrumente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme</li> <li><input type="checkbox"/> Instrumente der GAP: Konditionalität, Ökoregelungen, AUKM</li> <li><input type="checkbox"/> Gelege- und Kükenschutz</li> <li><input type="checkbox"/> Pachtaufgaben auf Flächen der öffentlichen Hand</li> </ul> <p>nachrichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</li> </ul>	<p><b>Maßnahmenträger (Auswahl)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> UNB</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> NLWKN</li> <li><input type="checkbox"/> NLPV, BR-Verwaltung</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Verbände (Naturschutz, Wasser etc.)</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Ökologische Stationen</li> <li><input type="checkbox"/> Domänenämter</li> <li><input type="checkbox"/> Staatl. Moorverwaltung</li> </ul> <p><b>Partnerschaften für die Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreise</li> <li>• Nieders. Landesforsten</li> </ul>
 <p style="text-align: right; font-size: small;">Foto: K. Obracay</p>	
Maßnahmenbeschreibung	
<p>Großflächig offene und intakte Hochmoore und deren Randbereiche stellen für viele der heute im Grünland brütenden Vogelarten vermutlich die ursprünglichen Lebensräume dar, sind heute jedoch nur noch reliktiert vorhanden. Einige niedersächsische Hochmoore sind in den vergangenen Jahren/Jahrzehnten in Teilbereichen wiedervernässt worden. U. a. klimabedingt, bspw. durch Veränderungen der Niederschlagsphänologie sowie einem Anstieg der Verdunstungsraten, weisen zahlreiche Gebiete jedoch negative Wasserbilanzen auf. Für den Schutz und die Entwicklung der Moore ist eine großflächige nachhaltige Vernässung mit hoch anstehenden Wasserständen auch in den Sommermonaten Voraussetzung. Erst dann kann sich wieder eine moortypische niedrige Vegetation aus Torfmoosen, Wollgräsern und Zwergsträuchern einstellen, die schließlich günstige Habitate für moorbewohnende Arten bietet. Entsprechend sind Maßnahmen zur Optimierung des aktuellen Vernässungs-/Renaturierungsgrades erforderlich, sodass großflächig nasse und offene Moorlandschaften wiederhergestellt werden, was die Grundlage für den Schutz der (Moor besiedelnden) Wiesenvogelarten ist.</p> <p>Für eine Vernässung, die sich an den gebietspezifischen Gegebenheiten (Moorwasser- und Grundwasserstände, Torfzersetzungsgrade und -stratigraphie, Wasserströme/Fließrichtungen etc.) orientiert, ist neben einer landschaftsökologischen Analyse zur Ableitung der Entwicklungsziele zunächst die Erstellung eines moorhydrologischen Modells von Vorteil, anschließend erfolgt die Maßnahmenplanung und -umsetzung.</p> <p>Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von moorhydrologischen Grundlagen (Einbau Wasserstandsmessvorrichtungen bspw. Datenlogger zur Messung der Moor- und Grundwasserstände) und Erstellung eines Modells</li> <li>• Erstellung eines Entwicklungsplanes (ggf. Ergänzung/Fortschreibung des Managementplanes) für das komplette Hochmoorgebiet, ggf. unter Einbeziehung des Wassereinzugsgebietes (unter Zuhilfenahme eines digitalen Geländemodells)</li> <li>• Planung Vernässungsmaßnahmen und Maßnahmen der Gehölzentfernung (s. a. Baustein IV A) und Umsetzung</li> </ul> <p>Langfristige Maßnahmen/Daueraufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring Wasserstände, Offenlanderhaltung und -schaffung insbesondere bei Wiesenvogelaspekten, Nachjustieren der Maßnahmen</li> </ul>	

Finanzierung (Auswahl)		
<p><i>EU-Förderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> EFRE – Landschaftswerte <input checked="" type="checkbox"/> EFGL – Konditionalität (GLÖZ), Ökoregelungen <input checked="" type="checkbox"/> ELER – AUKM <input checked="" type="checkbox"/> ELER - BioIV (Richtlinie Erhalt und Entwicklung der Biologischen Vielfalt) <input checked="" type="checkbox"/> LIFE <input type="checkbox"/> HORIZON <input type="checkbox"/> LEADER	<p><i>Bundesförderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> GAK <input checked="" type="checkbox"/> Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz <input checked="" type="checkbox"/> Bundesprogramm Biologische Vielfalt <input type="checkbox"/> Nationales Artenhilfsprogramm <input checked="" type="checkbox"/> Chance.Natur <input type="checkbox"/> BMBF Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEaA)  <p><i>Landesförderprogramme:</i></p> <input type="checkbox"/> RL Wiesenvogelschutz (ab 2024/25) <input type="checkbox"/> RL NAL (bis 2023/24)	<input type="checkbox"/> Kompensation, Ausgleich und Ersatzmaßnahmen <input type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Sonstige Budgets  <p><i>nachrichtlich:</i></p> <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich <input type="checkbox"/> Gewässerrandstreifenprogramm
Handlungsbedarf/Umsetzung		
<p><b>Umsetzungszeitraum</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<p><b>Priorität</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> 1 = sehr hoch <input type="checkbox"/> 2 = hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<p><b>Umsetzung zielführend in Kombination mit:</b></p> <input checked="" type="checkbox"/> Wassermanagement auf Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen der Wasserstandshaltung auf Privatflächen <input type="checkbox"/> Etablierung Extensivgrünland <input type="checkbox"/> Grünlandmanagement auf Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Angepasste Bewirtschaftung auf Privatflächen <input checked="" type="checkbox"/> Gehölzmanagement <input type="checkbox"/> Grabenunterhaltung <input checked="" type="checkbox"/> Prädationsmanagement
Ausgewählte Umsetzungsbeispiele		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielführende Ansätze in einigen niedersächsischen Hochmooren (z. B. Teilbereiche der Diepholzer Moorniederung)</li> </ul>		
Hinweise für die Umsetzung		
<p>Von den Wiesenlimikolenarten brüten Bekassine, Brachvogel, Rotschenkel und Kiebitz in wiedervernässten offenen Hochmooren, wobei sie verschiedene Nischen besiedeln. Insgesamt ist auch in den Hochmoorlebensräumen eine weite offene Landschaft typisch und notwendig, es bilden sich bei großflächiger Renaturierung aber natürlicherweise graduelle Unterschiede in den Vegetationsstrukturen und dem Vernässungsgrade heraus, wodurch die unterschiedlichen Lebensraumansprüchen der genannten Arten erfüllt werden können. Bestimmte Entwicklungsstadien einiger renaturierter Hochmoore werden auch verstärkt durch Braunkehlchen besiedelt (z. B. Stapeler Moor) und sind möglichst auch bzgl. der Ansprüche dieser Art zu betrachten (s. Baustein VII), ohne die Renaturierung in Richtung eines typischen Hochmoorlebensraumes zu beeinträchtigen.</p> <p><u>Synergien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von den Maßnahmen zur Wiedervernässung bzw. Optimierung der Vernässung für den Hochmoorschutz profitieren neben den genannten Wiesenvogelarten auch die Hochmoor-Biototypen einschließlich der verschiedenen Hochmoor-Lebensraumtypen.</li> <li>• Entwicklung bzw. Erhalt einer weiten offenen Moorlandschaft durch Gehölzentfernung (mit nachfolgender Vernässung) bewirkt geringeren Wasserentzug durch die Bäume, fördert die lichtliebenden Pflanzenarten, allen voran die Torfmoose und Zwergsträucher, aber auch Amphibien, Reptilien und Insekten.</li> <li>• Die Wiedervernässung von Hochmooren ist von immenser Bedeutung für den Klimaschutz und hilft der Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts.</li> </ul>		
Effizienzkontrollen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserstandsmessungen (bspw. mittels Datenloggern) sind entscheidende Daten des Monitorings und der Effizienzkontrolle von Vernässungsmaßnahmen.</li> <li>• Bestandsentwicklungen Tier- und Pflanzenarten (bspw. Bekassine etc.)</li> </ul>		